

Schauspieler inspizieren »Räuber«-Kulisse

Sommertheater-Vorbereitungen im ehemaligen Hotel Waldlust und umliegenden Park

Freudenstadt. Schwer angetan sind die Schauspieler des Freudenstädter Sommertheaters vom Flair des alten Waldlust-Hotels. Die »Räuber«-Akteure nahmen den Spielort für die neue Produktion in Augenschein. Von einem Sommernachtstraum sind das verfallende Hotel und der umliegende Park allerdings weit entfernt.

Regisseur Paul Siemt, Produktionsleiterin Andrea Grötzingler und der Technik-Staff des Sommertheaters haben zusammen mit dem Denkmalverein Freudenstadt, der die Waldlust betreut, alle Örtlichkeiten genau inspiziert. Die Theaterleitung hat inzwischen auch einen ersten Masterplan für den technischen Ablauf und die Abfolge des Theaterspaziergangs erstellt.

Die Reaktionen der Schauspieler waren analog der von Regisseur Siemt, der ja von

Beginn an von der hinreißenden Gebäude- und Raumkulisse geschwärmt hat. »Das hat Flair«, klang es aus der 25-köpfigen Runde, als Siemt im großen Festsaal zwischen Säulen, Spiegelwänden und Stuckreliefs die Bildkraft dieser einzigartigen Theaterbühne erläuterte.

Mittels eines »Etappen-Timings« sollen die Sommertheater-Besucher nach dem Eröffnungs-Prolog vor der mächtigen Seitenfassade der Waldlust durch die Hotelsäle geführt werden. Verschiedene Bild-Szenarien, spotartige Spielszenen, werden dort aufgebaut sein.

Paul Siemt geht es auch um ästhetische Arrangements und sinnliche Reize, wozu die Waldlust Wesentliches beisteuern kann. So soll der Festsaal sich selbst und die dort geplante szenische »Miniatur« in karger, sphärischer »Nackt-

heit« zur Geltung bringen. Für die eigens für das »Räuber«-Stück geschriebene Musik von Susan Jones wurde von den Waldlust-Balkonen herab schon eine stimmliche Akustik-Probe inszeniert.

Über die rückwärtige Hotelbrücke zum Hangpark werden die Besucher an den Sommerabenden auf die Waldlust-

Promenaden geleitet. Regisseur und Produktionsleiterin stapften mit den Schauspielern die verschneiten Wege hinauf, vorbei an den geplanten Szenen-Stationen, bis aufs Kienberg-Plateau. Dort, auf einer angrenzenden Wiese, werden vor der wild-romantischen Waldkulisse die letzten Aufzüge und Szenen gespielt.



Sommertheater-Regisseur Paul Siemt inmitten der Schauspieler beim Marsch über den noch verschneiten Waldlustweg